

Mit der LzO stiften gehen

Neue Regionale Stiftung mit einer Million Euro ausgestattet



Wollen gemeinnütziges Engagement in der Region fördern: Die Vorstandsmitglieder Stefan Küpper (LzO), Oberbürgermeister Dietmar Schütz, die beiden Stiftungsgeschäftsführer Udo Unger und Gabriele Mesch, LzO-Vorstandsvorsitzender Martin Grapentin und Cloppenburgs Landrat Hans Eveslage.

FOTO:LZO

Ziel ist, das gemeinnützige Engagement zu unterstützen. Die Stiftungszwecke reichen von der Jugendhilfe bis zum Tierschutz.

OLDENBURG (HM). Mit der Gründung der „Regionalen Stiftung der Landessparkasse zu Oldenburg“ will die LzO künftig „Gutes tun“ und das gemeinnützige Engagement von Privatpersonen und Institutionen im Oldenburger Land unterstützen. Auf den Tag genau 220 Jahre nach ihrer Gründung hat die älteste Sparkasse der Welt dafür ein Stiftungskapital von einer Million Euro zur Verfügung gestellt.

Eingesetzt werden sollen

die Spenden und Zinserträge in einem sehr breiten Spektrum an Stiftungszwecken, das von der Jugend- und Altenhilfe über Sport und Wissenschaft bis zum Tier- und Naturschutz reicht. „Dabei kommt das Vermögen der Stifter unserer Region zugute, und das generationsübergreifend“, betonte der LzO-Vorstandsvorsitzende Martin Grapentin gestern, kurz nachdem sich der Stiftungsvorstand konstituiert hatte. Damit rief er alle potenziellen Geldgeber auf, sich je nach individueller Vermögensbasis zu beteiligen.

Das Stiftungskonzept sieht vor, dass bereits Spenden ab zehn Euro angenommen werden. „Bereits ab 1000 Euro sind Zustiftungen möglich,

Namen ins Leben gerufen werden.

Angesichts der geschätzten privaten Ersparnisse in Höhe von 4,3 Billionen Euro in Deutschland rief Grapentin die Menschen zum Mitmachen auf. „Alle können mit uns stiften gehen“, sagte er schmunzelnd und betonte, dass alle Erträge zu 100 Prozent zweckgebunden verwendet würden. Bereits im kommenden Jahr könne durch die Verzinsung damit begonnen werden, Geld für gemeinnützige Zwecke zu verteilen. Bis dahin soll geklärt sein, auf welchem Weg die Projektförderung beantragt werden kann. Inhaltliche Schwerpunkte gebe es dabei nicht: „Entscheidend ist allein die Qualität der Anträge“.

mit denen man nachhaltig und für die Ewigkeit Gutes tun kann“, sagte Grapentin, der als Vorstandsvorsitzender der Stiftung fungieren wird. Ferner könnten ab einer Summe von 25000 Euro im Rahmen eines Stiftungsfonds persönliche Anliegen verwirklicht werden. Mit einer Treuhandstiftung ab 100000 Euro schließlich kann quasi eine eigene Stiftung mit frei wählbarem